

DAS STUDIUM DER ZAHNHEILKUNDE IN AACHEN

Uli Hoischen



>>> Herzlich willkommen zu einem kleinen Ausflug durch den Ort am Anfang des Städteverzeichnisses. Aachen, Aken, Aix la Chapelle, wir geben uns gern international, was hierzulande auch mit der Wortschöpfung „euregional“ bezeichnet wird. Bad Aachen, wie es eigentlich heißt, ist die westlichste Stadt der Republik am Dreiländereck mit den Niederlanden und Belgien und hat sein Präfix aus Eitelkeit abgegeben, um immer ganz vorn dabei zu sein; zumindest im Alphabet. Im Eliteuniranking nur knapp an einem unbedeutenden Platz vorbeigeschlittert, wird hier dennoch europäische universitäre Zusammenarbeit und Entwicklung vorangetrieben, in großen Fakultäten wie dem Maschinenbau, der als europaweit führend angesehen wird, wie in Anfängen auch in den kleinen Fakultäten, so wie der unsrigen. Das „Bad“ ist aus dem Namen verschwunden, wie erwähnt, und das zu Recht, denn der nächste Badesee ist fern. Die schwefelhaltigen Quellen des Eisenbrunnens, denen heilende Kräfte zugesprochen werden, machen Aachen dennoch zum Kurort.

Befinden wir uns also im Wellness-Studium?

Wer sich mal einen tiefen Schluck vom salvatorischen Nass eingeflößt hat und so forsch sein möchte, den

Geschmack des Brunnenwassers in Verbindung zu setzen mit dem, was sich dem neugierigen Erstsemestler bietet, wenn er zum ersten Mal des Universitätsklinikums der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule gewahrt wird, möchte Anderes vermuten. Doch für manchen ist es dennoch genau umgekehrt, und ihm mag es ergehen wie den historischen gekrönten Häuptern, denen das faulig riechende Getränk trotz initialer gustatorischer Irritation tatsächlich zum Heile gereicht hat. Hier der kurze Daten- und Fakten-Almanach in wenigen Worten.

Wurde schon in der Jungsteinzeit Feuerstein in dieser Region abgebaut, dienten die im 4. Jahrhundert errichteten ersten Thermalbäder römischen Soldaten als Oase. Erstmals als „Aquis villa“ im 8. Jahrhundert erwähnt, ging der Siegeszug Karls des Großen von Aachen aus. Er ließ 805 eine Pfalzkapelle bauen, die die Grundmauern des heutigen Doms bildet und um die sich die legendäre Geschichte des Teufels rankt, der von den Aachener Bürgern hinter Licht geführt wurde. Am Lousberg, einer der Erhebungen Aachens, ist die Geschichte dem interessierten Besucher nochmals in Stein gehauen.

31 deutsche Könige empfingen ihre Insignien in der Karolingerstadt, so auch Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa, unter dessen Schutz die Stadt 1153 zur Freien Reichsstadt wurde. Napoleonische Truppen besetzten Aachen, Kaiserin Josephine erkundete den Ort zu ihrem Lieblingsbadeplatz. Viel mehr passierte freilich im Zuge der Bildung Europas, mit dem ich den

